

Die Hs. T. 4. 2 (früher S. 4. 10 und S. 4. 53) des Hunterian Museum der Universität Glasgow ⁴⁰⁾, an die die Hs. 1783 durch das Vermächtnis des Dr. William Hunter aus London kam, ist ein Produkt des Durhamers Scriptoriums aus dem 12. Jh. Sie wurde 1395 aufbewahrt *in communi armariolo Dunelmensi . . . infra claustrum* und damals in den Katalog eingetragen als eines der *libri Venerabilis Bedae*, signiert mit dem Buchstaben F ⁴¹⁾, der am oberen Rande von fol. 2^v steht, wahrscheinlich von einer Hand des 15. Jh. in der Form *ff*; später im 15. Jh. wurde eine weitere Signatur 2^a 3ⁱ T auf fol. 1^v und 3 eingetragen ⁴²⁾. Die Hs. ist von verschiedenen Händen auf Pergament im Format 28,5 × 20 cm geschrieben. Am Ende ist ein großer Teil verloren; die verbliebenen Blätter sind jetzt durchlaufend mit Bleistift 1—149 gezählt. Früher hatten fol. 1—10 keine Blattzahlen; fol. 11—27 wurden im 15. Jh. mit I—XVII bezeichnet; fol. 28—34 waren damals 1—7, danach sind fol. 8—10 der alten Zählung herausgeschnitten worden; fol. 35—80 waren 11—56; fol. 81—115 waren 59—93; fol. 116—149 waren 95—128, jedoch fehlt hier nichts, denn die Blattzahlen 57, 58 und 94 wurden lediglich aus Unachtsamkeit ausgelassen. Die Seiten 1, 2, 9^v, 10, 115^v, 116, 125^v, 136^v sind unbeschrieben. Für die Schrift besonders der chronologischen und komputistischen Tafeln wurde auch braune, blaue, rote und grüne Tinte verwendet. Der gegenwärtige Einband stammt aus dem frühen 18. Jh.

Auf fol. 1^v ist eine Zeile ausradiert, wahrscheinlich ein Besitzvermerk, der vielleicht lautete: *lib̄ s[cī Cut]hb[erti de Dunolm̄?]*. Von den Buchstaben *hb* ist nur noch der obere Teil sichtbar. Noch eine zweite Zeile ist ausradiert, vielleicht der Titel eines der Traktate, anscheinend von derselben Hand geschrieben wie das unmittelbar folgende Inhaltsverzeichnis. Mit einigem Zweifel vermute ich, daß die Zeile vielleicht gelautet haben könnte: *Liber [de temporibus, interrogatio et?] res[pon-sio?]*. Dann folgen zwei Inhaltsverzeichnisse, ein kürzeres aus dem 12. Jh., ein längeres aus dem 15. Jh. Sie zeigen an, was der heute fehlende Teil der Hs. enthielt ⁴³⁾. Das erste Inhaltsverzeichnis lautet wie folgt:

⁴⁰⁾ John Young und Patrik Henderson Aitken, A Catalogue of the Manuscripts of the Hunterian Museum in the University of Glasgow (1908) S. 91 n^o 85; Mynors (s. oben Anm. 15) S. 55 n^o 71.

⁴¹⁾ Catalogi veteres S. 64 f.

⁴²⁾ Mynors S. 3 f., auch hinsichtlich des radierten Besitzvermerks fol. 1^v.

⁴³⁾ Young und Aitken S. 93.